



FENSTERTECHNIK
TÜRTECHNIK
AUTOMATISCHE EINGANGSSYSTEME
GEBÄUDEMANAGEMENTSYSTEME



2017

Bild: Triff/Shutterstock.com

PROGRAMM 2017

Seminare und Schulungen.
Gehen Sie mit uns auf Kurs!

Vorsprung mit System



Qualifikation mit System

Klassifizierung der Seminare	4
Übersicht der Seminare, Teilnehmer und Zielgruppen.....	5
Themenschwerpunkte	
Türtechnik	
Flucht- und Rettungswege nach EN 179 und EN 1125	6
Zukunft der Schließsysteme und Zutrittslösungen	12
Türschließer und Feststellanlagen.....	20
Mehrfachverriegelungen für Haus- und Wohnungstüren	22
Automatische Eingangssysteme	
Automatische Eingangssysteme und Glasschiebewände.....	24
Gebäudemanagementsysteme	
Moderne Gebäudemanagementsysteme	26
Fenstertechnik	
Natürliche Rauch- und Wärmeabzugstechnik	28
Optimale Raumlufthqualität und Energieeffizienz.....	30
Einbruchhemmung an Fenstern und Fenstertüren.....	32
Beschlaglösungen für Fenster und Großflächen-Elemente.....	36
Rauchwarnmelder	39
Architekten und Ingenieure	
Veranstaltungshinweis	41
Individuelle Inhouse-Seminare	42
Allgemeine Informationen, wichtige Hinweise.....	43
Anmeldeformular	44
Seminarkalender	45
Haftungsausschluss / Urheberhinweis / Bildnachweis.....	47

Unsere Schulungen und Weiterbildungen bieten Ihnen einen entscheidenden Vorsprung im Wettbewerb. Das vorliegende Seminarprogramm für das Jahr 2017 präsentiert die ganze Bandbreite der Angebote, mit denen die Unternehmensgruppe Gretsch-Unitas Sie auf dem aktuellsten Stand der Technik hält, Regelwerke erklärt, Produktneuheiten vorstellt und Systemlösungen in der Praxis erfahrbar macht. Unser Programm liefert einen ganzheitlichen Überblick zu den aktuellen Themen der Branche. Dabei informieren wir Sie über Normen, Richtlinien und Zertifizierungen, aber auch über neueste Trends in der Architektur. Die Brücke aus der Theorie in die überzeugende Praxis schlagen dabei die Lösungen der GU-Gruppe. Schon der erste Blick auf das Programm zeigt: Wir bieten Qualifikation mit System. Denn die Seminare bauen logisch aufeinander auf. So entstehen umfassende Weiterbildungsmöglichkeiten ganz nach dem Bedürfnis der einzelnen Teilnehmer. Zum Erfolg führen Sie dabei unsere kompetenten Produkttrainer mit jahrelanger Praxiserfahrung.



kab gmbh, Fellbach

Die Unternehmensgruppe Gretsch-Unitas: Ein traditionsreiches Familienunternehmen seit mehr als 100 Jahren

Vorsprung mit System



Kompetenz und Qualifikation für alle Teilnehmer und Zielgruppen

Grundlagen- und Aufbau Seminare

Ob Einsteiger oder Profi: Unsere Grundlagen- und Aufbau Seminare bieten immer die passende Schulung. Themen wie aktuelle Normen und neue Produkte werden jeweils aktuell und zielgruppenorientiert vermittelt. Dafür sorgt auch die Aufteilung in einführende Grundlagenseminare und weiterführende Angebote. In den Aufbau Seminare werden produktspezifische Detailkenntnisse vertieft und für das jeweilige Fachgebiet erarbeitet und geschult.

Kompaktseminar

Hier vermitteln unsere Fachleute, an nur einem Schultag, die Inhalte des klassischen Seminars sowie des dazugehörigen Aufbau Seminars. Erste Grundkenntnisse im jeweiligen Themenkomplex sind Voraussetzung für eine Teilnahme.

Fachseminare mit Autorisierung/Lizenzierung

Schulung für Berechtigung: Wer bestimmte Leistungen wie zum Beispiel RC-Fensterelemente oder den NRW-Elementebau anbieten will, braucht eine entsprechende Autorisierung. Diese rechtliche Möglichkeit erwerben Sie in unseren Fachseminaren mit Autorisierung. In Seminare mit Lizenzierungen erlangen Fachbetriebe die Lizenz zur Herstellung, dem Vertrieb und der Wartung einzelner Produkte der GU-Gruppe.

Praxis- und Sachkundeseminare

Erfahrung zählt: Unsere Praxis- und Sachkundeseminare verbinden rechtliche Aspekte mit praktischen Übungen. Hier wird montiert, parametrisiert und es werden Anlagen in Betrieb genommen. Durch die erfolgreich bestandene Prüfung wird der Teilnehmer autorisiert, Anlagen sachkundig erstabzunehmen sowie wiederkehrende Prüfungen und Wartungen auszuführen.

Architekten, Ingenieure
 Errichter
 Fachhandel
 Fachplaner
 Fenster- und Türenhersteller (Allgemein)
 Fenster- und Türenhersteller (Holz, Aluminium, Stahl)
 Gewerbliche Endkunden
 Schlüsseldienste
 Sicherheitsfachgeschäfte
 Technische Abteilungen
 Verarbeiter

Grundlagen- und Aufbauseminar
 Aufbauseminar
 Kompaktseminar
 Fachseminar
 Praxis- und Sachkundeseminar
 Seite

Zielgruppe	Titel	Klassifizierung	Nr.	
Türtechnik				
● ●	Kunststoff-Türen in Rettungswegen „Fähigkeit zur Freigabe“	●	T CE	7
● ● ● ● ● ● ● ●	Verschlosssysteme für Türen in Rettungswegen Baurecht und Normen	●	T 21	8
● ● ● ● ● ● ● ●	Verschlosssysteme für Türen in Rettungswegen Produktlösungen der GU-Gruppe	● ● ●	T 22	9
● ● ● ● ● ● ● ●	Verschlosssysteme der GU-Gruppe für Türen in Rettungswegen – Kompakt	●	T 23	10
● ● ● ● ● ● ● ●	Elektrische Fluchttürsteuerungen in Rettungswegen	●	T 30	11
● ● ● ● ● ● ● ●	Grundlagen der mechanischen Zylinderteknik und der BKS-Schließsysteme	●	T 11	13
● ● ● ● ● ● ● ●	Schließenanlagenplanung und Einführung in die Planungs- und Bestellssoftware MKS	●	T 13	14
● ● ● ● ● ● ● ●	ixalo – Das Elektronische Schließsystem, Technologie SE „Offline“ Einsteiger	●	T 54	16
● ● ● ● ● ● ● ●	ixalo – Das Elektronische Schließsystem, Technologie SE „Offline“ Erfahrene Anwender	●	T 56	17
● ● ● ● ● ● ● ●	ixalo – Das Elektronische Schließsystem, Technologie SE „Data on Transponder“	●	T 58	18
● ● ● ● ● ● ● ●	ixalo – Das Elektronische Schließsystem, Technologie SE „Online“	●	T 57	19
● ● ● ● ● ● ● ●	Türschließer und Feststallanlagen für Brandschutz und barrierefreies Bauen	●	T 70	21
● ● ● ● ● ● ● ●	SECURY-Systemtechnik Mehrfachverriegelungen für Haus- und Wohnungstüren	●	T 24	23
Automatische Eingangssysteme				
● ● ● ● ● ● ● ●	Automatische Eingangssysteme der GU-Gruppe im Überblick	●	E 11	25
Gebäudemanagementsysteme				
● ● ● ● ● ● ● ●	Gebäudemanagementsystem GEMOS	●	G 61	27
Fenstertechnik				
● ● ● ● ● ● ● ●	Rauch- u. Wärmeabzugsanlagen (RWA) Kompaktzentralen für kleinere u. mittlere Objekte	●	F 20	29
● ● ● ● ● ● ● ●	Feuchtegesteuerte, bedarfsgeführte Wohnungslüfter	●	F 15	31
● ● ● ● ● ● ● ●	RC 1N, RC 2N und RC 2-Lizenzierung Fenster und Fenstertüren aus Holz	●	F 40	33
● ● ● ● ● ● ● ●	RC 1N, RC 2N und RC 2-Lizenzierung Fenster und Fenstertüren aus Kunststoff	●	F 50	34
● ● ● ● ● ● ● ●	Einbruchhemmung in der Nachrüstung mit GU-Produkten Nach DIN 18104-2	●	F 60	35
● ● ● ● ● ● ● ●	Das universelle Beschlagprogramm UNI-JET	●	F 11	37
● ● ● ● ● ● ● ●	Beschlagsysteme der GU-Gruppe für Großflächenschiebe-Elemente	●	F 14	38
● ● ● ● ● ● ● ●	Fachkraft für Rauchwarnmelder (RWM) nach DIN 14676	●	F 80	39

Flucht- und Rettungswege nach EN 179 und EN 1125

Die Technik von Flucht- und Rettungswegen muss optimal auf das jeweilige Gebäude und seine Nutzung abgestimmt sein. Denn im Gefahrenfall hängen hiervon Menschenleben ab. Maximale Sicherheit bieten daher nur Komplettlösungen aus einer Hand. Das ist eine Kompetenz der GU-Gruppe, deren kompatibles Programm von der Einzelkomponente bis zum hoch komplexen Gesamtsystem reicht. Mit diesen Lösungen erreichen Sie ein Sicherheitsniveau, das im Gefahrenfall weit über die Normerfüllung hinausgeht und das im Normalbetrieb zugleich die maximale Sicherung von Sachwerten erlaubt.



Türtechnik | Fachseminar mit Autorisierung

Kunststoff-Türen in Rettungswegen „Fähigkeit zur Freigabe“



Seminarziele

Sichere Schnittstellen schaffen. In diesem Seminar lernen die Teilnehmer, wie sie mit Produkten der GU-Gruppe CE-konforme Außentüren in Rettungswegen (ohne Rauch- und Feuerschutz) fertigen, liefern und einbauen. Im Seminar wird das theoretische Wissen vermittelt. Nach dem Seminar können die Teilnehmer auf Wunsch gegen eine Lizenzgebühr die „Fähigkeit zur Freigabe“ für Kunststoff-Türsysteme erwerben. Mit dieser Lizenz erspart man sich eine eigene Prüfung zur „Fähigkeit zur Freigabe“ nach EN 14351-1 bei einer notifizierten Prüfstelle.

Inhalte

- Gesetzliche Bestimmungen und Normen
- Wichtige Inhalte der Bauproduktenverordnung
- Aufbau und Inhalte der Leistungserklärung
- CE-Zeichen und Rückverfolgbarkeit der Produkte durch erweiterte Produktkennzeichnung
- EN 14351-1 (Norm „Fähigkeit zur Freigabe“)
- Fremdüberwachung durch eine notifizierte Prüfstelle
- Wartungsvorschriften von Fluchttürverschlusssystemen
- CE-Lizenzordner
- Lösungen der GU-Gruppe für Türen in Rettungswegen

Teilnehmer

- Kunststoff-Fenster- und Türenhersteller
- Interessierte Fenster- und Türenhersteller der Werkstoffe Holz, Aluminium und Stahl

Termine und Seminarorte

13.06.2017	Ditzingen
21.09.2017	Velbert

Dauer

Beginn	10.00 Uhr
Ende	15.00 Uhr

Seminargebühr

kostenfrei

Voraussetzung

Branchenkenntnisse sind von Vorteil

Teilnehmerzahl

max. 20

Kennziffer

T CE



Kennziffer

T 21



Türtechnik | Grundlagenseminar

Verschlussysteme für Türen in Rettungswegen

Baurecht und Normen

Seminarziele

Qualifikation ist der Schlüssel zur Sicherheit. Deshalb vermittelt dieses Seminar wichtige Grundlagen und Fachwissen rund um die Verschlusstechnik von Türen in Rettungswegen. Im Mittelpunkt stehen dabei die entscheidenden Normen und gesetzlichen Bestimmungen, die es bei diesen besonders sicherheitsrelevanten Verschlussystemen zu beachten gilt.

Inhalte

- Deutsches Baurecht (allgemeine Anforderungen an Türen in Rettungswegen)
- EN 179 (Norm Notausgangsverschlüsse)
- EN 1125 (Norm Paniktürverschlüsse)
- EN 14351-1 (Norm Fremdüberwachung bei „Fähigkeit zur Freigabe“)
- Wartungsvorschriften von Fluchttürverschlusssystemen

Teilnehmer

- Fachhandel
- Fenster- und Türenhersteller
- Verarbeiter
- Sicherheitsfachgeschäfte
- Fachplaner
- Architekten, Ingenieure

Termine und Seminarorte

14.-15.03.2017	Velbert
04.-05.04.2017	Ditzingen
26.-27.09.2017	Ditzingen
17.-18.10.2017	Velbert

Dauer

Beginn 1. Tag	12.00 Uhr
Ende 2. Tag	12.30 Uhr

Seminargebühr

kostenfrei

Voraussetzung

Branchenkenntnisse sind von Vorteil

Teilnehmerzahl

max. 20

Kennziffer

T 21



Türtechnik | Fachseminar mit Autorisierung

Verschlusssysteme für Türen in Rettungswegen

Produktlösungen der GU-Gruppe von der Mechanik und Mechatronik bis zum Funk

Seminarziele

Wer Lösungen im Detail kennt, kann ihre Stärken am besten nutzen. Dieses Seminar macht daher mit den verschiedenen Verschlusssystemen für Türen in Rettungswegen der GU-Gruppe vertraut. Zum Inhalt gehören Grundlagen zu Funktionen und Einsatz ebenso wie das theoretische und praktische Wissen zu den einzelnen Lösungen und Produkten. Das Seminar wird mit einer Prüfung abgeschlossen. Deren erfolgreiches Bestehen autorisiert die Teilnehmer als Fachkundiger für die Dauer von vier Jahren, mit Fluchttürverschlusssystemen (FTVS) der GU-Gruppe von der Beratung und Planung bis zur Montage und Wartung zu arbeiten.

Inhalte

Grundlagen

- Die verschiedenen Panikfunktionen und ihre Einsatzgebiete
- BKS-Panikschlossserien 21/23 und SECURY Serie 21 für Holz- und Stahltüren (mechanisch, mechatronisch, elektrisch kuppelbar, Funk)
- BKS-Panikschlossserien 18/19 und SECURY Serie 19 für Rohrrahmentüren (mechanisch, mechatronisch, elektrisch kuppelbar)
- BKS-Panikgriff- und Druckstangen (mechanisch und mechatronisch)
- MTRS Serie 18/Serie 19, BKS-Motorische Treibriegelschlösser für Rohrrahmentüren

Praktische Übungen

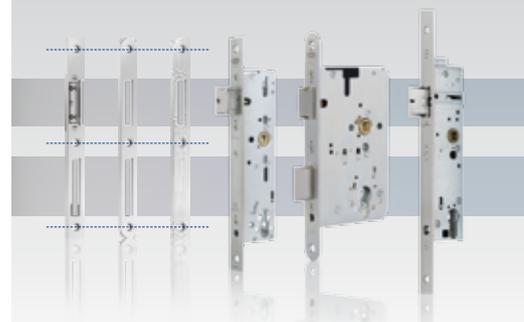
- Einstellmöglichkeiten der BKS-Schlösser
- Verknüpfung mechatronischer Schlösser mit Zutrittskontrolllesern
- Konfiguration von Paniklösungen der GU-Gruppe

Autorisierung

- Abschlussprüfung
- Zertifikat nach bestandener Prüfung

Kennziffer

T 22



Teilnehmer

- Fachhandel
- Fenster- und Türenhersteller
- Verarbeiter
- Sicherheitsfachgeschäfte
- Fachplaner
- Architekten, Ingenieure

Termine und Seminarorte

15.–16.03.2017	Velbert
05.–06.04.2017	Ditzingen
27.–28.09.2017	Ditzingen
18.–19.10.2017	Velbert

Dauer

Beginn 1. Tag	13.00 Uhr
Ende 2. Tag	14.30 Uhr

Seminargebühr

kostenfrei

Voraussetzung

Teilnahme an Seminar T 21

Teilnehmerzahl

max. 20

Kennziffer

T 22



Direkter Link zum Film „MTRS“



Kennziffer

T 23



Türtechnik | Kompaktseminar

Verschlusssysteme für Türen in Rettungswegen

Baurecht, Normen und Produktlösungen – Kompakt

Teilnehmer

- Fachhandel
- Fenster- und Türenhersteller
- Verarbeiter
- Sicherheitsfachgeschäfte
- Fachplaner
- Architekten, Ingenieure
- Gewerbliche Endkunden

Termine und Seminarorte

28.03.2017	Velbert
16.05.2017	Ditzingen
24.10.2017	Ditzingen
05.12.2017	Velbert

Dauer

Beginn	09.00 Uhr
Ende	16.30 Uhr

Seminargebühr

kostenfrei

Voraussetzung

Branchenkenntnisse sind von Vorteil

Teilnehmerzahl

max. 20

Kennziffer

T 23

Seminarziele

Sichere Wege im Gefahrenfall: Alle relevanten Vorschriften und Normen für Türen in Rettungswegen mit ihren wesentlichen Inhalten lernen die Teilnehmer des Kompaktseminars kennen. Darüber hinaus erfahren Sie die Grundlagen der verschiedenen Verschlusssysteme, welche die GU-Gruppe für diesen Anwendungsbereich bietet.

Inhalte

Gesetzliche Bestimmungen

- Deutsches Baurecht (allgemeine Anforderungen an Türen in Rettungswegen)
- EN 179 (Norm Notausgangsverschlüsse)
- EN 1125 (Norm Paniktürverschlüsse)

Mechanische und mechatronische Verschlusssysteme

- Die verschiedenen Panikfunktionen und ihre Einsatzgebiete
- Überblick zu den BKS-Panikschlossserien 21/23 und SECURITY Serie 21 für Holz- und Stahltüren
- Überblick zu den BKS-Panikschlossserien 18/19 und SECURITY Serie 19 für Rohrrahmentüren
- MTRS Serie 18/Serie 19, BKS-Motorische Treibriegelschlösser für Rohrrahmentüren



Direkter Link zum Film „MTRS“

Elektrische Fluchttürsteuerungen in Rettungswegen

Seminarziele

Türen in Rettungswegen elektrisch absichern: Das Seminar vermittelt den Teilnehmern umfassende Informationen zum geltenden Regelwerk und den technischen Möglichkeiten der Absicherung von Türen in Rettungswegen. Die bestandene Abschlussprüfung qualifiziert die Teilnehmer dafür, Fluchttürsteuerungen der GU-Gruppe sachkundig erstabzunehmen sowie wiederkehrende Prüfungen, Wartungen und Reparaturen auszuführen.

Inhalte

Allgemeines

- Ausgestaltung von Rettungswegen
- Allgemeine Vorschriften und Richtlinien
- Richtlinie über elektrische Verriegelungssysteme von Türen in Rettungswegen (EltVTR)
- Prüfung und Wartung elektrischer Fluchttürsteuerungen

Praktische Übungen

- Anschlüsse, Einstellungen und Parametrierung der BKS-Fluchttürsteuerungen
- Einzeltürlösung: Vernetzung von Bauteilen
- Mehrtürlösungen: Vernetzung mehrerer Fluchttürsteuerungen
- Zentrale Visualisierung mit BKS-NET

Autorisierung

- Aufgaben, Rechte und Pflichten eines Sachkundigen
- Zertifikat nach erfolgreicher Abschlussprüfung



Teilnehmer

- Verarbeiter
- Technische Abteilungen
- Architekten, Ingenieure
- Fachplaner
- Fachhandel

Termine und Seminarorte

15.–16.03.2017	Ditzingen
30.–31.05.2017	Velbert
06.–07.09.2017	Ditzingen
20.–21.09.2017	Velbert
08.–09.11.2017	Ditzingen

Dauer

Beginn 1. Tag	09.00 Uhr
Ende 2. Tag	16.30 Uhr

Seminargebühr

kostenfrei

Voraussetzung

Branchenkenntnisse sind von Vorteil

Teilnehmerzahl

max. 12

Kennziffer

T 30

Zukunft der Schließsysteme und Zutrittslösungen

Türen müssen vielfältige Ansprüche erfüllen. Dabei stehen flexible Zutrittslösungen im Vordergrund, die hohe Sicherheit mit einfacher und komfortabler Bedienung verbinden. Moderne Verschluss- und Freigabeprodukte der Unternehmensgruppe Gretsch-Unitas sind die überzeugende Antwort auf diese Herausforderung. So bieten Schließsysteme von BKS individuelle und wirtschaftliche Lösungen von der Absicherung einzelner Türen bis zur Planung ganzer Schließanlagen. Die Kombination mechanischer, mechatronischer und elektronischer Schließsysteme sorgt dabei für Sicherheit auf Spitzenniveau – ohne hierzu Türen verkabeln zu müssen.



Kennziffer

T 11



Türtechnik | Grundlagenseminar

Grundlagen der mechanischen Zylindertechnik und der BKS-Schließsysteme



helius® livius® janus®

Seminarziele

Wo die Sicherheit beginnt: Das Seminar vermittelt den Teilnehmern zunächst die Grundlagen der mechanischen Schließzylindertechnik. Darauf bauen erste Kenntnisse im Bestiften der konventionellen Zylinder des Schließsystems detect3 sowie im Umbau und in der Verlängerung des Schließsystems janus auf.

Inhalte

Grundlagen

- Technischer Aufbau konventioneller Schließsysteme und Wendschlüsselsysteme
- Schließungsarten (Normalschließung, registrierte Schließung, Schließenanlagenschließung)
- Zylinderfunktionen (Normalfunktion, Gefahrenfunktion, Freilauffunktion und andere)
- Manipulationsschutzmaßnahmen und Einbruchhemmung
- EN 1303 und DIN 18252 (wesentliche Inhalte der relevanten Zylindernormen)

BKS-Produktlösungen

- Konventionelle Schließsysteme PZ 88 und detect3
- Wendschlüsselsysteme helius, livius und janus

Praktische Übungen

- Wendschlüsselsystem janus: Umbau der Funktionen und Veränderungen der Zylinderlänge
- Konventionelles Schließsystem detect3: Umstiften von Service- auf Einzelschließung

Teilnehmer

- Sicherheitsfachgeschäfte
- Schlüsseldienste
- Fachhandel
- Verarbeiter
- Errichter
- Gewerbliche Endkunden

Termine und Seminarorte

14.-15.02.2017	Velbert
25.-26.04.2017	Velbert
18.-19.07.2017	Velbert
21.-22.11.2017	Velbert

Dauer

Beginn 1. Tag	12.00 Uhr
Ende 2. Tag	16.00 Uhr

Seminargebühr

kostenfrei

Voraussetzung

Branchenkenntnisse sind von Vorteil

Teilnehmerzahl

max. 10

Kennziffer

T 11



Türtechnik | Grundlagenseminar

Schließanlagenplanung und Einführung in die Planungs- und Bestellsoftware BKS MasterKeySystem (MKS)

Teilnehmer

- Sicherheitsfachgeschäfte
- Schlüsseldienste
- Fachhandel
- Verarbeiter
- Errichter
- Gewerbliche Endkunden
- Fachplaner
- Architekten, Ingenieure

Termine und Seminarorte

16.02.2017	Velbert
27.04.2017	Velbert
20.07.2017	Velbert
23.11.2017	Velbert

Dauer

Beginn	08.30 Uhr
Ende	16.00 Uhr

Seminargebühr

kostenfrei

Voraussetzung

Branchenkenntnisse sind von Vorteil

Teilnehmerzahl

max. 10

Kennziffer

T 13

Seminarziele

Potenziale der Technik im System erfassen: Schließanlagen und deren Planung/Varianten sind das Thema dieses Seminars. Zunächst lernen die Teilnehmer Funktionen, Planung und Bestellung von Schließanlagen kennen. In der Praxis setzen sie dieses Wissen dann mit dem BKS MasterKeySystem um. Am Ende des Seminars können Sie mit dieser Onlineplattform einfache Schließanlagen planen, erfassen, bestellen und bearbeiten.

Inhalte

Grundlagen

- Schließanlagenarten (Zentralschließanlage, Hauptschlüsselanlage, Generalhauptschlüsselanlage)
- Sicherheitsstufen und ihre Bedeutung für die Schließanlagenplanung
- BKS Funktionszeichen bei der Schließanlagenplanung
- Bedeutung und richtige Nutzung der Schließungsnummer als Steuerungselement der Planung
- Aufbau und Vorteile der Onlineplattform BKS MasterKeySystem

Praktische Übungen

- Übungsaufgaben eigenständig lösen
- Mit der Planungs- und Bestellsoftware BKS MasterKeySystem Übungsaufgaben erfassen

Mehr Flexibilität erschließen.

Sicheres Schließen – seit mehr als 100 Jahren die Kernkompetenz von BKS – ist auch die zentrale Funktion von ixalo, dem umfassenden elektronischen Schließsystem. Mit dem modularen Sicherheitssystem lösen Sie jede Zutrittsanforderung und jede Objektsituation – wenn gewünscht auch in Kombination mit mechanischen Schließanlagen. Somit bietet ixalo zahlreiche Einsatzmöglichkeiten für individuelle Kundenanforderungen.






Kennziffer

T 54



Teilnehmer

- Sicherheitsfachgeschäfte
- Fachhandel
- Errichter
- Gewerbliche Endkunden

Termine und Seminarorte

21.-22.02.2017	Velbert
07.-08.03.2017	Ditzingen
21.-22.03.2017	Velbert
20.-21.06.2017	Ditzingen
04.-05.10.2017	Ditzingen
28.-29.11.2017	Velbert

Dauer

Beginn 1. Tag	12.00 Uhr
Ende 2. Tag	16.30 Uhr

Seminargebühr

kostenfrei

Voraussetzung

EDV-Grundkenntnisse

Teilnehmerzahl

max. 10

Kennziffer

T 54



Türtechnik | Praxisseminar

ixalo Das elektronische Schließsystem Technologie SE von BKS

Betriebsart „Offline“ für Einsteiger

Seminarziele

Sicherheit erfolgreich managen: Das Seminar vermittelt am Beispiel des elektronischen Schließsystems ixalo die grundlegenden Funktionen der Programmier- und Verwaltungssoftware BKS KeyManager. Als Basis machen sich die Teilnehmer zunächst mit den Grundlagen moderner Schließsystemtechnik vertraut. Darauf aufbauend lernen sie, eine ixalo-Schließanlage der Technologie SE zu installieren, zu programmieren und in Betrieb zu nehmen.

Inhalte

Grundlagen

- Vorteile ixalo – Das elektronische Schließsystem, Technologie SE von BKS
- Das ixalo-Produktprogramm im Überblick, Technologie SE
- Einsatzmöglichkeiten und technische Funktionen ixalo-Produktprogramm, Technologie SE
- Die Programmier- und Verwaltungssoftware BKS KeyManager

Praktische Übungen

- Installation der Programmier- und Verwaltungssoftware BKS KeyManager
- Programmierung der ixalo-Produkte, Technologie SE
- Funktionen des BKS KeyManagers (beispielsweise Zeitzonen, Clipgruppen, Türgruppen und Ereignisprotokoll)



Türtechnik | Praxisseminar

ixalo Das elektronische Schließsystem Technologie SE von BKS

Betriebsart „Offline“ für erfahrene Anwender

Seminarziele

Mechatronik und mechanische Sicherheit im System:
Das Seminar qualifiziert dazu, eine ixalo-Schließanlage der Technologie SE von BKS zu installieren, zu programmieren und in Betrieb zu nehmen. Dabei lernen die Teilnehmer auch die erweiterten Funktionen der Programmier- und Verwaltungssoftware BKS KeyManager im Detail kennen.

Inhalte

Grundlagen

- Vorteile ixalo – Das elektronische Schließsystem, Schwerpunkt Technologie SE von BKS
- Das ixalo-Produktprogramm, Technologie SE (Überblick)
- Einsatzmöglichkeiten und technische Funktionen ixalo-Produktprogramm, Technologie SE
- Die Programmier- und Verwaltungssoftware BKS KeyManager

Praktische Übungen

- Installation der Programmier- und Verwaltungssoftware BKS KeyManager
- Programmierung der ixalo-Produkte, Technologie SE
- Funktionen des BKS KeyManagers (beispielsweise Zeitzonen, Clipgruppen, Türgruppen und Ereignisprotokoll)

Kennziffer

T 56



Teilnehmer

- Sicherheitsfachgeschäfte
- Fachhandel
- Errichter
- Gewerbliche Endkunden

Termine und Seminarorte

29.03.2017	Velbert
17.05.2017	Ditzingen
25.10.2017	Ditzingen
06.12.2017	Velbert

Dauer

Beginn	09.00 Uhr
Ende	16.30 Uhr

Seminargebühr

kostenfrei

Voraussetzung

erweiterte EDV-Kenntnisse

Teilnehmerzahl

max. 10

Kennziffer

T 56



Kennziffer

T 58



Türtechnik | Praxisseminar

ixalo Das elektronische Schließsystem Technologie SE von BKS

Betriebsart „Data on Transponder“

Teilnehmer

- Sicherheitsfachgeschäfte
- Fachhandel
- Errichter
- Gewerbliche Endkunden

Termine und Seminarorte

09.03.2017	Ditzingen
30.03.2017	Velbert
18.05.2017	Ditzingen
22.06.2017	Ditzingen
26.10.2017	Ditzingen
30.11.2017	Velbert
07.12.2017	Velbert

Dauer

Beginn	09.00 Uhr
Ende	14.00 Uhr

Seminargebühr

kostenfrei

Voraussetzung

erweiterte EDV-Kenntnisse,
min. Teilnahme an den Seminaren T 54
oder T 56

Teilnehmerzahl

max. 10

Kennziffer

T 58

Seminarziele

Komfortable Vielseitigkeit: Im Seminar lernen die Teilnehmer, das elektronische Schließsystem ixalo, Technologie SE, in der leistungsfähigen Betriebsart „Data on Transponder“ zu programmieren und in Betrieb zu nehmen. Dabei stehen die zahlreichen erweiterten Funktionen der Programmier- und Verwaltungssoftware BKS KeyManager im Mittelpunkt.

Inhalte

Grundlagen

- Vorteile ixalo – Das elektronische Schließsystem, Technologie SE von BKS – „Data on Transponder“
- Das ixalo-Produktprogramm, Technologie SE (Überblick)
- Technische Funktionen der ixalo-Produkte, Technologie SE „Data on Transponder“

Praktische Übungen

- Programmierung der ixalo-Produkte, Technologie SE
- Funktionen der Programmier- und Verwaltungssoftware BKS KeyManager (beispielsweise Zeitzonen, Clipgruppen, Türgruppen und Ereignisprotokoll)



Türtechnik | Praxisseminar

ixalo Das elektronische Schließsystem Technologie SE von BKS

Betriebsart „Online“

Seminarziele

Die Welt des modernen elektronischen Schließsystems ixalo, Technologie SE von BKS: Das Seminar legt den Schwerpunkt auf die Betriebsart „Online“. Dabei erwerben die Teilnehmer die Kompetenzen, um die ixalo-Komponenten der Technologie SE, Betriebsart „Online“, zu installieren, zu programmieren und in Betrieb zu nehmen.

Inhalte

Grundlagen

- ixalo – Das elektronische Schließsystem: Unterschiede zwischen „Offline“ und „Online“ in der Technologie SE
- Möglichkeiten zum Aufbau der passenden Bustopologie
- Überblick zu den Produkten des ixalo-Schließsystems, Technologie SE „Online“
- Technische Funktionen der ixalo-Produkte, Technologie SE „Online“
- Die Programmier- und Verwaltungssoftware BKS KeyManager

Praktische Übungen

- Vermessung der Funkkommunikation zwischen Buskoppler und Zutrittspunkt
- Aufbau eines kleinen Online-Netzwerkes und IP-Adressierung einzelner Bus-Teilnehmer
- Inbetriebnahme und Programmierung einer ixalo-Online-Anlage mit der Technologie SE von BKS

Kennziffer

T 57



Teilnehmer

- Sicherheitsfachgeschäfte
- Fachhandel
- Errichter

Termine und Seminarorte
auf Anfrage

Dauer

Beginn	09.00 Uhr
Ende	16.30 Uhr

Seminargebühr
kostenfrei

Voraussetzung
min. Teilnahme an den
Seminaren T 54 oder T 56

Teilnehmerzahl
max. 8

Kennziffer
T 57

Türschließer und Feststellanlagen

Zur komfortablen Sicherheit von Türen gehören auch Lösungen zum automatischen Schließen und zum Offenhalten. Für die Belange von Brandschutz, barrierefreiem Bauen und Einbruchschutz spielen GU-Obentürschließer in Gebäuden aller Art und in den verschiedensten Anwendungsbereichen ihre Stärke aus. Elektrische Feststellanlagen hingegen verbinden den vorbeugenden Brandschutz mit Komfort. Denn sie halten im täglichen Betrieb insbesondere Feuer- und Rauchschutztüren für das bequeme Begehen offen, schließen sie aber im Gefahrenfall zuverlässig.



Türschließer und Feststellanlagen für Brandschutz und barrierefreies Bauen

Seminarziele

Sicherheit gestalten: Das Seminar qualifiziert nach bestandener Abschlussprüfung dazu, Feststellanlagen der GU-Gruppe sachkundig erstabzunehmen sowie als Fachkraft für Feststellanlagen nach DIN 14677 wiederkehrende Prüfungen und Wartungen auszuführen. Die Teilnehmer erhalten zudem umfangreiche Informationen zum geltenden Regelwerk und der neuesten Türschließertechnik, von der Standardlösung bis hin zur Türe mit Freilauffunktion.

Inhalte

Allgemeines

- Einführung in die Türtechnik und Anwendungsbereiche
- Vorschriften und Richtlinien (allgemein)
- Richtlinien für Feststellanlagen
- DIN 14677 (Norm Instandhaltung von Feststellanlagen für Feuerschutz- und Rauchschutzabschlüsse)
- Prüfungen und Wartung von Feststellanlagen
- Übersicht zum Türschließerprogramm der GU-Gruppe

Praktische Übungen

- Zusammenstellung des Baukastensystems am Beispiel der OTS 73x-Serie
- Aufbau, Funktionen und Einstellmöglichkeiten
- Montage: Bandseite – Bandgegenseite, einflügelig – zweiflügelig
- Anschluss des Rauchschaltmoduls und der elektromechanischen Feststellung als Feststellanlagen

Autorisierung

- Aufgaben, Rechte und Pflichten eines Sachkundigen
- Zertifikat nach erfolgreicher Abschlussprüfung



Teilnehmer

- Verarbeiter
- Fachhandel
- Technische Abteilungen
- Fachplaner
- Architekten, Ingenieure

Termine und Seminarorte

15.–16.02.2017	Ditzingen
17.–18.05.2017	Ditzingen
18.–19.10.2017	Ditzingen
22.–23.11.2017	Ditzingen

Dauer

Beginn 1. Tag	09.00 Uhr
Ende 2. Tag	16.30 Uhr

Seminargebühr

kostenfrei

Voraussetzung

Branchenkenntnisse sind von Vorteil

Teilnehmerzahl

max. 12

Kennziffer

T 70

Mehrfachverriegelungen für Haus- und Wohnungstüren

Höchste Ansprüche: Haus- und Wohnungseingangstüren stellen besondere Anforderungen an Einbruchsicherheit, Dichtigkeit und Begehbarkeit. Die SECURY und SECURY X Mehrfachverriegelungen von Gretsch-Unitas erfüllen diese hohen Erwartungen optimal. Sie bieten ein individuell auf die jeweilige Eingangssituation abgestimmtes Sicherheitssystem – und zwar gleichermaßen für Holz-, Kunststoff-, Aluminium- und Stahltüren, für Fassaden-, Außen- und Innentüren. Zu den besonderen Stärken gehören zusätzliche Verriegelungselemente sowie individuelle Lösungen für unterschiedliche Einbausituationen.

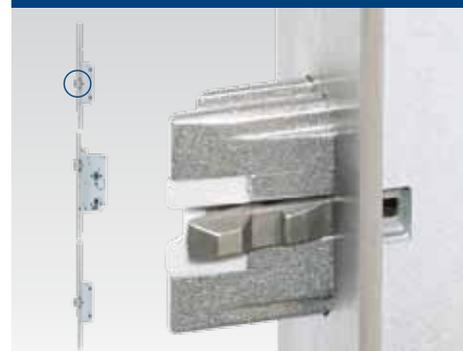


Kennziffer

T 24

Türtechnik | Grundlagenseminar

SECURY-Systemtechnik



Seminarziele

Individuelle Lösungen verwirklichen: Die Teilnehmer lernen die Möglichkeiten kennen, Türen mit Mehrfachverriegelungen und einbruchhemmenden Eigenschaften herzustellen, Türen im Bestand aufzurüsten oder nachzurüsten. SECURY X bietet hier vielfältige Möglichkeiten den Sicherheitsstandard vorhandener Türen zu erhöhen. Des Weiteren werden die Freigabeelemente des GU-Haustürkonzepts für Wohn- und Geschäftsbereiche vorgestellt. Zudem informiert das Seminar über die normativen Anforderungen für Türen mit Flucht- oder Panikfunktion.

Inhalte

Allgemeines

- Türtechnik (Einführung)
- Erklärungen zu Falzluft, Nutlage und dem Profilverhalten bei verschiedenen Anwendungsgrößen.
- Verschlussvarianten und ihre Anwendung für ein- und zweiflügelige Türen
- SECURY Systemtechnik (Verriegelungsarten, Falzhebelgetriebe, SECURY A-Öffner servo, SECURY X – die flexible Mehrfachverriegelung)
- Unterschiedliche Panikfunktionen, Panik- und Fluchttüren nach EN 1125 und EN 179
- Einbruchhemmung (Anforderung und Klassifizierung nach EN 1627 bis EN 1630, Einbruchprüfung an Türen von RC 1N bis RC 6)
- Mechanische und elektronische Zutrittskontrollen mit Mehrfachverriegelungen bei Wohn- und Objektüren
- Pflege und Wartung von Mehrfachverriegelungen

Praktische Übungen

- Programmierung von Freigabeelementen (Fingerprint) des GU-Haustürkonzepts
- Beschlagzusammenstellung für einbruchhemmende Türen
- Beschlagzusammenstellung für Panik- und Fluchttüren

Teilnehmer

- Verarbeiter
- Fachhandel
- Fachplaner
- Architekten, Ingenieure

Termine und Seminarorte

21.–22.02.2017	Ditzingen
23.–24.05.2017	Ditzingen
14.–15.11.2017	Ditzingen

Dauer

Beginn 1. Tag	12.00 Uhr
Ende 2. Tag	13.00 Uhr

Seminargebühr

kostenfrei

Voraussetzung

Branchenkenntnisse sind von Vorteil

Teilnehmerzahl

max. 20

Kennziffer

T 24

Automatische Eingangssysteme und Glasschiebewände

Repräsentative Sicherheit im Objekt: Öffentliche Gebäude von Hotels und Banken bis zu Flughäfen und Verwaltungsgebäuden verlangen nach ästhetischen, funktionalen und sicheren Lösungen für Eingänge sowie flexibler Raumaufteilung. Als Entrée überzeugen hier automatische Eingangssysteme wie Karusselltüren mit drei oder vier Flügeln. Sie bieten Schutz gegen die Witterung und steuern die komfortable Begehung des Eingangs in beide Richtungen. Im Innenbereich bieten Glasschiebewände maximale Flexibilität für die sichere und gleichzeitig attraktive Unterteilung von Räumen – beispielsweise als Raumteiler in Büros oder als Shop-in-Shop-Lösung für den Ladenbau.



Automatische Eingangssysteme der GU-Gruppe im Überblick



Seminarziele

Kompetenz rund um Eingang und Raum: Das Seminar vermittelt eine Übersicht der verschiedenen Arten automatischer Eingangssysteme sowie der manuellen und automatischen Glasschiebewände. Neben den individuellen Anwendungsmöglichkeiten werden umfangreiche Informationen zu dem geltenden Regelwerk, der Systemtechnik und verschiedensten Möglichkeiten zur Automatisierung von Türen thematisiert. Das betrifft insbesondere auch den Bereich der barrierefreien Gestaltung von Eingangssystemen. Abschließend lernen die Teilnehmer die Risikobewertungen für Automatische Eingangssysteme kennen.

Inhalte

Allgemeines

- Allgemeine Türtechnik (Einführung)
- Übersicht und Anwendungen Automatischer Eingangssysteme
 - Schiebetüren
 - Drehtürantriebe
 - Karusselltüren
 - Personenvereinzelungsanlagen
 - automatische und manuelle Glasschiebewandsysteme
- Automatische Türen in Flucht- und Rettungswegen und als Brandschutztüren
- Lösungen zum barrierefreien Bauen nach DIN 18040
- Funktionen und Anschlussmöglichkeiten von Peripheriegeräten sowie Zubehör
- Sicherheit an Automatischen Eingangssystemen nach den Normen DIN 18650 und EN 16005 (Risikobeurteilung)

Teilnehmer

- Architekten, Ingenieure
- Fachhandel
- Fachplaner
- Technische Abteilungen

Termine und Seminarorte

Termine auf Anfrage

Dauer

Beginn 1. Tag	13.00 Uhr
Ende 2. Tag	12.00 Uhr

Seminargebühr

kostenfrei

Voraussetzung

Branchenkenntnisse sind von Vorteil

Teilnehmerzahl

max. 12

Kennziffer

E 11

Moderne Gebäude- managementsysteme

Alles vernetzt, alles zentral im Blick: Moderne Gebäudemanagementsysteme schaffen klare Strukturen in Objekten mit komplexer Sicherheits- und Haustechnik. Das trifft auf große Bahnhöfe genauso zu wie auf Museen und andere Einrichtungen. Die Lösungen beginnen beim Management einzelner Türen, die ganz nach Situation, Funktion und Bedarf angesteuert und verwaltet werden. Aber auch die gesamte Gebäudeleittechnik kann in das System eingebunden werden – für optimale Transparenz und Sicherheit. Besonders leistungsfähig sind schließlich komplette Gefahrenmanagementsysteme, die beispielsweise im Justizbereich eingesetzt werden. Sie verbinden Anlagen verschiedener Art zu einem Ganzen – für Sicherheit auf höchstem Niveau.



Gebäudemanagementsystem GEMOS

Seminarziele

Flexible und vielseitige Sicherheit: In diesem Seminar lernen die Teilnehmer das Gebäudemanagementsystem GEMOS mit seinen starken Funktionen kennen. Dazu gehört insbesondere das zuverlässige, herstellerneutrale Management einer Vielzahl von Medien, Kommunikationskanälen und Sicherheitslösungen. Die webbasierte Bedienoberfläche und der modulare Aufbau ermöglichen die hoch individuelle Anpassung an jede Anwendungssituation.

Inhalte

Allgemeines

- Aufgaben eines Gebäudemanagementsystems
- Aufbau des Gebäudemanagementsystems GEMOS (Hardware und Software)
- Einzelplatzsystem, Mehrplatzsystem, unternehmensweites Mehrplatzsystem
- Schnittstellenlösungen und Branchen Anwendungen
- Funktionen von GEMOS

Praktische Übungen

- Beispielkonfiguration an einer Demonstrationsanlage



Teilnehmer

- Architekten, Ingenieure
- Fachplaner
- Technische Abteilungen

Termine und Seminarorte

Termine auf Anfrage

Dauer

Beginn	09.00 Uhr
Ende	14.00 Uhr

Seminargebühr

kostenfrei

Voraussetzung

Branchenkenntnisse sind von Vorteil

Teilnehmerzahl

max. 12

Kennziffer

G 61

Natürliche Rauch- und Wärmeabzugstechnik

Die Gefahr kommt mit Flammen, Rauch und Hitze: Brände sind bedrohliche Extremsituationen für Mensch und Immobilie. Ein besonders hohes Risiko für Personen geht dabei von den giftigen und heißen Brandgasen aus, die bei jedem Feuer entstehen. Deshalb ist es so wichtig, diese Gase durch Rauch- und Wärmeabzugsanlagen oder -geräte schnell und sicher abzuführen. Hier ist die natürlich wirkende Rauch- und Wärmeabzugstechnik ein Kernelement des vorbeugenden Brandschutzes: Die Anlagen und Geräte führen im Fall eines Brandes Brandgase und Wärme ab, indem sie den natürlichen Kamineffekt nutzen. So werden Flucht- und Rettungswege raucharm gehalten und die Bedingungen für die aktive und passive Rettung optimiert.



Fenstertechnik | Praxis- und Sachkundeseminar

Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (RWA)

Kompaktzentralen für kleinere und mittlere Objekte

Seminarziele

Vorbeugender Brandschutz mit System: Das Seminar qualifiziert die Teilnehmer dazu, nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung Rauch- und Wärmeabzugsanlagen der GU-Gruppe sachkundig erstabzunehmen sowie wiederkehrende Prüfungen, Wartungen und Reparaturen auszuführen. Als Grundlage vermittelt das Seminar umfangreiche Informationen zum geltenden Regelwerk und den Techniken aktueller RWA. Außerdem lernen die Teilnehmer die Risikobeurteilung für kraftbetätigte Fenster kennen.

Inhalte

Allgemeines

- Zweck und Ziel einer Rauch- und Wärmeabzugsanlage
- Allgemeine Vorschriften und Richtlinien
- Systemaufbau und Grundlagen der Dimensionierung, sichere Verknüpfung von bis zu 5 Zentralen (Kaskadierung)
- Risikobeurteilung für kraftbetätigte Fenster
- Die RWA-Produktpalette der GU-Gruppe (Übersicht)

Praktische Übungen

- Anschlüsse, Einstellungen und Parametrierungen
- Vernetzung von Bauteilen einer RWA-Anlage mit GU-Komponenten
- Vernetzung mehrerer RWA-Anlagen

Autorisierung

- Aufgaben, Rechte und Pflichten eines Sachkundigen
- Zertifikat nach erfolgreicher Abschlussprüfung



Teilnehmer

- Verarbeiter
- Fachplaner
- Technische Abteilungen
- Architekten, Ingenieure
- Fachhandel

Termine und Seminarorte

01.–02.02.2017	Ditzingen
26.–27.04.2017	Ditzingen
24.–25.10.2017	Velbert

Dauer

Beginn 1. Tag	09.00 Uhr
Ende 2. Tag	16.30 Uhr

Seminargebühr

kostenfrei

Voraussetzung

Branchenkenntnisse sind von Vorteil

Teilnehmerzahl

max. 12

Kennziffer

F 20

Optimale Raumluftqualität und Energieeffizienz

Hoch wärmende Außenfassaden und dichte Fenster verändern die Anforderungen an das Lüftungsverhalten der Bewohner: Wird zu wenig gelüftet, besteht die Gefahr von Schimmelbildung. Wird zu viel gelüftet, geht zu viel Raumwärme verloren. Die Lösung: der feuchtegesteuerte Lüfter – ein System, das den Lüftungsbedarf selbst erkennt.



Kennziffer

F 15



Fenstertechnik | Grundlagenseminar

Feuchtegesteuerte, bedarfsgeführte Wohnungslüfter

Lüftungstechnik – bedarfsgeführte Lüftung

Seminarziele

Gute Luftqualität für mehr Wohlbefinden. Dieses Seminar informiert über die Grundbegriffe der Lüftungstechnik sowie die Bezugsgrößen für bedarfsgeführte Lüftung. Es vermittelt Lösungen für hohe Luftqualität in Wohnräumen sowie dem Schutz der Gebäudesubstanz. Die Teilnehmer lernen, wie wichtig und sinnvoll heutzutage der Einsatz feuchtegesteuerter Lüfter als vorbeugender Feuchteschutz für Wohn- und Geschäftsräume ist.

Inhalte

Allgemeines

- Grundlagen und Begrifflichkeiten zum Thema Lüftung
- Notwendigkeit von Lüftungstechnischen Maßnahmen
- Wichtige Inhalte der DIN 1946-2
- Vorstellung des Berechnungsprogramms für Wohnräume
- Beispielrechnung



Teilnehmer

- Architekten
- Verarbeiter
- Fachplaner
- Fachhandel

Termine und Seminarort

22.03.2017	Ditzingen
06.04.2017	Ditzingen
01.06.2017	Ditzingen
01.08.2017	Ditzingen
13.11.2017	Ditzingen

Dauer

Beginn	10.00 Uhr
Ende	16.30 Uhr

Seminargebühr

kostenfrei

Voraussetzung

Branchenkenntnisse sind von Vorteil

Teilnehmerzahl

max. 20

Kennziffer

F 15

Einbruchhemmung an Fenstern und Fenstertüren

Nach der Widerstandsklasse RC 2 ausgeführte Fenster mit Produkten der GU-Gruppe schieben Einbrechern mehr als nur einen Riegel vor: Sie sind eine starke Lösung im Kampf gegen Einbrüche. Das ist umso wichtiger, als deren Zahl in Deutschland kontinuierlich wächst: mittlerweile brechen in der Bundesrepublik alle drei bis vier Minuten Kriminelle in eine Immobilie ein. Insbesondere Fenster und Fenstertüren nach RC 2 oder höher bieten sich beim Neubau an. Doch auch im Bestand lässt sich die einbruchhemmende Technik dank Lösungen der GU-Gruppe effizient nachrüsten – Voraussetzung ist dabei die fachgerechte Montage der Sicherungen und Beschläge gemäß der Norm DIN 18104-2.



29

Kennziffer

F 40



Fenstertechnik | Fachseminar mit Lizenzierung

RC 1N, RC 2N und RC 2-Lizenzierung für einbruchhemmende Fenster und Fenstertüren aus Holz mit Produkten der GU-Gruppe

Seminarziele

Kompetenz für Einbruchschutz: Das Seminar autorisiert die Teilnehmer und lizenziert ihre Fachbetriebe zur Herstellung und zum Vertrieb einbruchhemmender Fensterelemente aus Holz mit Produkten der GU-Gruppe. Dazu gehören Dreh-, Kipp-, Drehkipp-, Kippdreh-, Parallelschiebekipp- und Hebeschiebe-Elemente.

Inhalte

Allgemeines

- Einbruchhemmung: GU-Grundsicherheit bis zur geprüften Sicherheit nach Norm EN 1627-1630 (Einführung)
- Typische Vorgehensweise bei Wohnungseinbrüchen
- Beschlaglösungen für ungeprüfte Grundsicherheit bis zur geprüften Einbruchhemmung nach der Europäischen Norm
- Die Normen EN 1627 bis EN 1630 und ihre Anforderungen an Fensterelemente aus Holz
- Vorstellung der Öffnungsarten der lizenzierten Fenster und Fenstertüren

Praktische Übungen

- Zusammenstellung von Beschlagkomponenten zum Erreichen der gewünschten Widerstandsklassen

Autorisierung / Lizenzierung

- Autorisierung der Teilnehmer
- Lizenzierung der Fachbetriebe



Teilnehmer

- Verarbeiter

Termine und Seminarorte

24.01.2017	Ditzingen
25.04.2017	Velbert
25.07.2017	Ditzingen
24.10.2017	Velbert

Dauer

Beginn	09.00 Uhr
Ende	16.30 Uhr

Seminargebühr

1390,- € zzgl. MwSt

Voraussetzung

Ausgebildeter Fensterbauer

Teilnehmerzahl

max. 12

Kennziffer

F 40



Kennziffer

F 50



Teilnehmer

- Verarbeiter

Termine und Seminarorte

25.01.2017	Ditzingen
26.04.2017	Velbert
26.07.2017	Ditzingen
25.10.2017	Velbert

Dauer

Beginn	09.00 Uhr
Ende	16.30 Uhr

Seminargebühr

1390,- € zzgl. MwSt.

Voraussetzung

Ausgebildeter Fensterbauer

Teilnehmerzahl

max. 12

Kennziffer

F 50

Fenstertechnik | Fachseminar mit Lizenzierung

RC 1N, RC 2N und RC 2-Lizenzierung für einbruchhemmende Fenster und Fenstertüren aus Kunststoff mit Produkten der GU-Gruppe

Seminarziele

Einbruchschutz mit zugelassenen Kunststoffprofilen: Das Seminar autorisiert die Teilnehmer und lizenziert die Fachbetriebe zur Herstellung und zum Vertrieb von einbruchhemmender Fensterelemente aus zugelassenen Kunststoffprofilen mit Produkten der GU-Gruppe. Dazu gehören Dreh-, Kipp-, Drehkipp-, Kippdreh- und Parallelschiebekipp-Elemente.

Inhalte

Allgemeines

- Einbruchhemmung: GU-Grundsicherheit bis geprüfte Sicherheit nach Norm EN 1627-1630 (Einführung)
- Typische Vorgehensweise bei Wohnungseinbrüchen
- Beschlaglösungen für ungeprüfte Grundsicherheit bis geprüfte Einbruchhemmung nach der Europäischen Norm
- Die Normen EN 1627 bis EN 1630 und ihre Anforderungen an Fensterelemente aus Kunststoff
- Vorstellung der Öffnungsarten der lizenzierten Fenster und Fenstertüren

Praktische Übungen

- Zusammenstellung von Beschlagkomponenten zum Erreichen der gewünschten Widerstandsklassen

Autorisierung / Lizenzierung

- Autorisierung der Teilnehmer
- Lizenzierung der Fachbetriebe



Kennziffer

F 60

Einbruchhemmung in der Nachrüstung mit GU-Produkten

Nach DIN 18104-2 für Fenster und Fenstertüren aus Holz oder Kunststoff

Seminarziele

Das effiziente Plus an Sicherheit: Im Seminar erfahren die Teilnehmer, wie bestehende Fenster und Fenstertüren durch Nachrüstung mit geprüften Produkten der GU-Gruppe eine Einbruchhemmung mit Widerstandsklassen nach DIN 18104-2 erreichen. Das Seminar autorisiert die Teilnehmer und lizenziert die Fachbetriebe dazu, einbruchhemmende Dreh-, Kipp-, Drehkipp-, Kippdreh-, Parallelschiebekipp- und Hebeschiebe-Elemente aufzurüsten, anzubieten und herzustellen.

Inhalte

Allgemeines

- Einbruchhemmung: Unterschiede zwischen GU-Grundsicherheit bis Sicherheit nach DIN 18104-2 und geprüfter Sicherheit nach EN 1627-1630 (Einführung)
- Die Norm DIN 18104-2
- Einordnung der DIN 18104-2 innerhalb der Einbruchhemmung bei Fenstern und Fenstertüren
- Vorstellung der Öffnungsarten

Praktische Übungen

- Zusammenstellung der Beschläge für die Nachrüstung an Fenstern und Fenstertüren
- Bestimmung der Profile, Festlegung der Beschläge für die Nachrüstung

Autorisierung / Lizenzierung

- Bestätigung der Teilnahme am Aufbauseminar DIN 18104-2

Hintergrund und kriminalpolizeiliche Prävention:

Da die mechanische Wirkung von Nachrüstmaßnahmen, z. B. durch Sicherheitsbeschläge nach DIN 18104 Teil 1 und 2, von einer fachgerechten Beratung und Montage abhängt, empfiehlt die Polizei Errichterfirmen, die einem festgelegten Anforderungsprofil (Pflichtenkatalog) entsprechen. Es besteht die Möglichkeit, im Errichternachweis die Betriebe kenntlich zu machen, die auch die Nachrüstung nach DIN 18104-2 anbieten und dafür qualifiziert sind. Hierfür ist der Nachweis der Aufbauschulung erforderlich.



Teilnehmer

- Verarbeiter
- Sicherheitsfachgeschäfte

Termine und Seminarorte

26.01.2017	Ditzingen
27.04.2017	Velbert
27.07.2017	Ditzingen
26.10.2017	Velbert

Dauer

Beginn	09.00 Uhr
Ende	16.30 Uhr

Seminargebühr

49,- € zzgl. MwSt.

Voraussetzung

Grundsicherung: Die Voraussetzung zum Besuch der Aufbauschulung F 60 ist die zuvorige Teilnahme an einer Grundsicherung bei einem der ausgewiesenen Anbieter. Die Liste der Anbieter der Grundsicherung ist durch das Bayerische Landeskriminalamt – Sachgebiet 513 Prävention – veröffentlicht.

Teilnehmerzahl

max. 20

Kennziffer

F 60

Das **K-EINBRUCH-Gütesiegel** des Bayerischen Landeskriminalamts weist die Gretsch-Unitas GmbH Baubeschläge und BKS GmbH als Herstellerfirmen von geprüften und zertifizierten einbruchhemmenden Produkten aus. <http://www.k-einbruch.de>

Für jede Anforderung der richtige Beschlag

Beschlaglösungen für Fensterelemente der GU-Gruppe sind echte Alleskönner: Sie erfüllen höchste Anforderungen an Funktion, Zuverlässigkeit und Vielseitigkeit – und werden zugleich den Ansprüchen von Ästhetik und Design überzeugend gerecht. Für den Verarbeiter zählt zudem, dass sie sich trotz der großen Zahl an Öffnungsarten und individuellen Lösungen effizient planen und montieren lassen. Das Produktprogramm der Beschläge reicht von hoch ästhetischen Lösungen wie völlig verdeckt liegende Beschläge bis zu besonders leistungsfähigen Parallelschiebe-, Hebeschiebe- und Schiebefalt-Beschläge für großflächige Fenstertüren mit maximaler Raumöffnung.



Kennziffer

F 11



Fenstertechnik | Grundlagenseminar

Das universelle Beschlagprogramm UNI-JET

Für Drehkipp-, Dreh-, Kipp-, Kippdreh-, Parallelschiebe- und Parallelschiebekipp-Elemente

Seminarziele

Die ganze Welt des UNI-JET: Im Seminar lernen die Teilnehmer die Beschlagvarianten des UNI-JET-Programms mit ihren unterschiedlichen Öffnungsarten und Anwendungsbereichen kennen. Vertieft wird das Thema durch Informationen über die relevanten Richtlinien und Prüfbestimmungen. So erhalten die Teilnehmer die Kompetenz, um aus den Beschlagssystemen stets die optimale Zusammenstellung für den jeweiligen Bedarf zu ermitteln.

Inhalte

Allgemeines

- Fenstertechnik (Einführung)
- Fensterbeschlagsysteme und ihre Einsatzbereiche
- Unterschiede zwischen Fensterbeschlagsystemen, verdeckt und völlig verdeckte Ausführungen (mit und ohne Flügelüberschlag)
- Beschlagvarianten UNI-JET für Holz-, Holz-Aluminium-, Kunststoff- und Metallfenster sowie Fenstertüren
- Erklärung zentraler Begriffe (zum Beispiel Falzluft, Nutlage, Überschlag und Anwendungsgrößen)
- CE-Kennzeichnung und ihre spezifischen Anforderungen an Fenster und Fenstertüren
- Einbruchhemmung: Grundsicherheit bis zur geprüften Sicherheit nach EN 1627 RC 2
- Wartung und Pflege der Beschlagteile

Praktische Übungen

- Anschlag des völlig verdeckt liegenden Beschlags UNI-JET CONCEALED
- Beschlag-Einstellungen
- Beschlagzusammenstellungen

Teilnehmer

- Verarbeiter

Termine und Seminarorte

04.–05.04.2017
1. Tag Ditzingen
2. Tag Sarrebourg*

07.–08.11.2017
1. Tag Ditzingen
2. Tag Sarrebourg*

Dauer

Beginn 1. Tag 12.00 Uhr
Ende 2. Tag 15.00 Uhr

Seminargebühr

kostenfrei

Voraussetzung

Branchenkenntnisse sind von Vorteil

Teilnehmerzahl

max. 20

Kennziffer

F 11

*Hotelkosten sind durch den Teilnehmer zu tragen. Eine Hotelreservierung erfolgt durch Gretsch-Unitas.





Fenstertechnik | Grundlagenseminar

Beschlagsysteme der GU-Gruppe für manuelle und motorisch betriebene Großflächenschiebe-Elemente

Teilnehmer

- Verarbeiter
- Fachplaner
- Architekten, Ingenieure
- Fachhandel

Termine und Seminarorte

28.-29.03.2017 Ditzingen
20.-21.06.2017 Ditzingen

Dauer

Beginn 1. Tag 12.00 Uhr
Ende 2. Tag 13.00 Uhr

Seminargebühr

kostenfrei

Voraussetzung

Branchenkenntnisse sind von Vorteil

Teilnehmerzahl

max. 20

Kennziffer

F 14

Seminarziele

Besondere Dimensionen gestalten: Großflächen-Schiebeelemente in den Ausführungen Hebeschiebe-, Schiebefalt-, Parallelschiebekipp- und Parallelschiebetechnik öffnen exklusive Möglichkeiten in der Fenstertechnik. Das Seminar stellt mechanische und motorisch gesteuerte Beschlagsysteme der GU-Gruppe wie HS-Master, HS-Master CONCEALED, ePower und deren Einsatzmöglichkeiten vor. Thema sind dabei auch Lösungen zum Barrierefreien Bauen nach DIN 18040 und Möglichkeiten für die Einbruchhemmung.

Inhalte

Allgemeines

- Die Beschlagwelt der manuell und motorisch gesteuerten Schiebelemente (Einführung)
- Besonderheiten, Anwendungsgrößen und Einsatzbereiche
- Vorschriften und Richtlinien
- CE-Kennzeichnung und deren spezifische Anforderungen
- Einbruchhemmung: Von der GU-Grundsicherheit bis zur geprüften Sicherheit RC 2 nach EN 1627-1630
- Wartung und Pflege der Beschlagteile
- Lösungen zum Barrierefreien Bauen nach DIN 18040
- GU-Schwellenprogramm für Hebeschiebeelemente
- Aufliegende und völlig verdeckt liegende motorische Hebeschiebe-Beschläge

Praktische Übungen

- Anschlag des Parallelschiebekipp-Beschlag PSK 966/200 mit Zwangssteuerung
- Beschlageinstellungen am Parallelschiebekipp-Element

Kennziffer

F 80



Fenstertechnik | Sachkundeseminar

Fachkraft für Rauchwarnmelder (RWM) nach DIN 14676



Seminarziele

Lebensretter an der Zimmerdecke: Das Seminar qualifiziert zur sachkundigen Planung, Montage und Erstabnahme von Rauchwarnmeldern sowie zur wiederkehrenden Prüfung und Wartung. Die Teilnehmer erhalten dabei umfangreiche Informationen über das geltende Regelwerk und die Systemtechnik von Rauchwarnmeldern. Mit dem Zertifikat als Fachkraft für Rauchwarnmelder schließt das Seminar nach erfolgreich bestandener Prüfung ab.

Inhalte

Allgemeines

- Vorstellung „Forum Brandrauchprävention“
- Aufgaben einer Q-Fachkraft für Rauchwarnmelder
- Raumentwicklung und Brandverhalten
- DIN EN 14604 (Norm für Rauchwarnmelder)
- DIN 14676 (Norm für Rauchwarnmelder in Wohnhäusern, Wohnungen und Räume mit wohnungsähnlicher Nutzung)
- Montagepunkte von RWM nach DIN 14676
- Funktionsweise und Einsatzgrenzen von RWM
- Eigenschaften von RWM (Stand-alone Melder sowie vernetzte Melder)
- Inhalte zur Inbetriebnahme, Prüfung und Wartung von RWM

Autorisierung

- Aufgaben, Rechte und Pflichten eines Sachkundigen
- Zertifikat nach erfolgreicher Abschlussprüfung

Teilnehmer

- Verarbeiter
- Schlüsseldienste
- Sicherheitsfachgeschäfte
- Technische Abteilungen

Termine und Seminarorte

09.05.2017	Ditzingen
26.10.2017	Velbert

Dauer

Beginn	09.00 Uhr
Ende	16.30 Uhr

Seminargebühr

50,- € zzgl. MwSt.

Voraussetzung

Branchenkenntnisse sind von Vorteil

Teilnehmerzahl

max. 12

Kennziffer

F 80

Vorsprung im Objekt

Alles aus einer Hand: Die Systemlösungen der GU-Gruppe bringen Leben und Objektbauten in die optimale Balance, indem sie höchste Anforderungen an Komfort, Sicherheit, Wirtschaftlichkeit und Ästhetik erfüllen. Die einzigartige Gesamtkompetenz von Gretsch-Unitas erstreckt sich von der Tür- und Fenstertechnik bis zu automatischen Eingangssystemen und Gebäudemanagementsystemen. Über aktuelle Themen und Lösungen informieren wir Architekten, Ingenieure, Planer und Bauherren mit individuell auf den jeweiligen Bedarf zugeschnittenen Seminaren.



Veranstungshinweis



ArchitekTOUR 2017

Erfolgreiches Networking mit Architekten und Planern

Die Heinze GmbH veranstaltet regelmäßig hochkarätige Vortragstage, um den intensiven Dialog zwischen allen Marktteilnehmern – von den Planern über die Wissenschaft bis zur Wirtschaft – zu fördern und damit Innovation und Fortschritt im Baubereich voranzutreiben. Die Heinze ArchitekTOUR versteht sich hier nicht nur als Ort der Begegnung für Architekten und Planer, sondern vielmehr als Plattform zum Transfer von Wissen in Form von Impulsvorträgen der Industriepartner und einer begleitenden Ausstellung von Produkten und Materialien.

Die Unternehmensgruppe Gretsch-Unitas wird in 2017 an zwei dieser Vortragstage vertreten sein.



Teilnehmer

- Architekten
- Fachplaner
- Ingenieure

Termine und Veranstaltungsorte

22.06.2017	Hamburg
27.06.2017	Raum Köln/ Mönchengladbach

Dauer

1 Tag

Teilnahmegebühr

kostenfrei

Anmeldung

Die Anmeldung zum jeweiligen Veranstaltungstermin erfolgt direkt über die Homepage:
<http://www.heinze.de/architektour>



Informationsveranstaltung

Individuelle Inhouse-Seminare

Wir bringen unsere Kompetenz zu Ihnen

Seminarziele

Wenn sich mehrere Mitarbeiter eines Büros zu den Systemlösungen aus der Produktwelt der Unternehmensgruppe Gretsch-Unitas informieren möchten, bieten wir Ihnen die passende Veranstaltung gerne in Ihren eigenen Räumen an. Unsere Objektberater planen diese Workshops oder Seminare ganz nach Ihren Bedürfnissen – vom Inhalt und der Form bis zur Dauer.

Organisation / Anmeldung

Sprechen Sie einfach direkt Ihren Objektberater an, oder wenden Sie sich per Telefon oder E-Mail an unsere Architektenhotline.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

» ARCHITEKTEN-HOTLINE (0 20 51) 2 01-20 00
E-Mail: objektberatung@g-u.de

Anmeldung

Bei Fragen zu den einzelnen Seminaren steht Ihnen unser Team gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Ditzingen: (07156) 3 01-2 08
Velbert: (0 20 51) 2 01-4 79
Rietberg: (0 52 44) 9 075-1 00

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie rechtzeitig vor Seminarbeginn eine schriftliche Anmeldebestätigung.

Da die Teilnehmerzahl für die Seminare begrenzt ist, werden Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Bitte verwenden Sie für die Anmeldung das Anmeldeformular auf der Rückseite des Seminarplaners und faxen Sie dieses bitte ausgefüllt an: (07156) 301-441.

Gerne können Sie sich auch zu einzelnen Seminaren online registrieren. Die **Online-Anmeldung** finden Sie auf unserer Homepage unter: www.g-u.com/aktuelles/seminare-schulungen/seminarprogramm.html. Der Anmelde-link befindet sich dort im jeweiligen Seminar hinterlegt.

Ihre Meinung ist gefragt

Wir freuen uns, wenn Sie sich im Anschluss an das Seminar die Zeit nehmen, einen Feedbackbogen auszufüllen. Ihre Meinung hilft uns, die Qualität der Seminare weiter zu verbessern. Wir haben so die Gelegenheit, Ihre Wünsche und Anforderungen an Inhalt und Ablauf des Seminars zu berücksichtigen.

Ihre Hotelreservierung

Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie von uns eine Hotelliste. In diesen Hotels können Sie dann zu den Sonderkonditionen der Gretsche-Unitas-Gruppe Ihre Zimmerbuchung vornehmen.

Wir bitten um Verständnis, dass wir die Übernachtungskosten nicht übernehmen können.

€ Seminargebühren / Zahlungsbedingungen / kostenfrei

Soweit im Seminarprogramm nicht anders aufgeführt, werden keine Seminargebühren erhoben. Die Kosten für Schulungsmaterial und Verpflegung werden durch die Mitglieder der Unternehmensgruppe Gretsche-Unitas getragen. Für die kostenpflichtigen Seminare geht Ihnen mit der Anmeldebestätigung eine Rechnung zu. Der Rechnungsbetrag ist vor Seminarbeginn fällig.

Urheberrechte

Die beim Seminar ausgegebenen Unterlagen unterliegen dem Urheberrecht und dürfen zu keiner Zeit und unter keinen Umständen reproduziert, verarbeitet, vervielfältigt, verbreitet oder zur öffentlichen Wiedergabe benutzt werden. Sie sind nur für Ihren persönlichen Gebrauch bestimmt.

Ausfall des Seminars

Wir behalten uns vor, Seminare aus Gründen, die nicht von uns zu vertreten sind, zu verschieben oder abzusagen z. B. bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl oder kurzfristigem, krankheitsbedingtem Ausfall des Referenten. Sie erhalten in diesem Falle ggfs. bereits bezahlte Gebühren zurück; weitergehende Ansprüche Ihrerseits bestehen nicht.

Ergänzend gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Faxanmeldung

Seminare + Schulungen 2017

Bitte faxen Sie diese Seite an **0 71 56-3 01-4 41**

Frau Herr

Name/Vorname

Kundennummer

Straße/Hausnummer/Postfach

Firma/Funktion

PLZ/Ort

E-Mail

Telefon/Fax

Mobil

Ja, ich möchte mich zu folgendem Seminar anmelden

Möchten Sie mehrere Personen anmelden, bitten wir Sie, uns jeweils ein gesondertes Formular zukommen zu lassen.

Termin

Kennziffer

Seminarort

Die „Allgemeinen Informationen, wichtige Hinweise“ auf Seite 43 des Seminarplaners habe ich gelesen und erkenne diese mit meiner Unterschrift an.

Datum

Unterschrift

**Bei Fragen zu den einzelnen Seminaren steht Ihnen unser Team gerne zur Verfügung.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!**

**Ditzingen: (07156) 3 01-208
Velbert: (02051) 2 01-479
Rietberg: (05244) 9 075-100**

**Für Architekten und Ingenieure:
» ARCHITEKTEN-HOTLINE (02051) 2 01-2000**

Veranstaltungsort

Gretsch-Unitas GmbH
Baubeschläge
Johann-Maus-Str. 3
D-71254 Ditzingen
Tel.: (0 71 56) 3 01-0
Fax: (0 71 56) 3 01-441

BKS GmbH
Heidestr. 71
D-42549 Velbert
Tel.: (0 20 51) 2 01-0
Fax: (0 20 51) 2 01-9733

FERCO International S.A.S.
2, rue du vieux moulin
F-57401 Sarrebourg - Cédex

	JANUAR	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI
1 So		1 Mi F20	1 Mi	1 Sa	1 Mo	1 Do F15
2 Mo		2 Do F20	2 Do	2 So	2 Di	2 Fr
3 Di		3 Fr	3 Fr	3 Mo	3 Mi	3 Sa
4 Mi		4 Sa	4 Sa	4 Di T21 F11	4 Do	4 So
5 Do		5 So	5 So	5 Mi T21 T22 F11	5 Fr	5 Mo
6 Fr		6 Mo	6 Mo	6 Do T22 F15	6 Sa	6 Di
7 Sa		7 Di	7 Di T54	7 Fr	7 So	7 Mi
8 So		8 Mi	8 Mi T54	8 Sa	8 Mo	8 Do
9 Mo		9 Do	9 Do T58	9 So	9 Di F80	9 Fr
10 Di		10 Fr	10 Fr	10 Mo	10 Mi	10 Sa
11 Mi		11 Sa	11 Sa	11 Di	11 Do	11 So
12 Do		12 So	12 So	12 Mi	12 Fr	12 Mo
13 Fr		13 Mo	13 Mo	13 Do	13 Sa	13 Di TCE
14 Sa		14 Di T11	14 Di T21	14 Fr	14 So	14 Mi
15 So		15 Mi T11 T70	15 Mi T21 T22 T30	15 Sa	15 Mo	15 Do
16 Mo		16 Do T13 T70	16 Do T22 T30	16 So	16 Di T23	16 Fr
17 Di		17 Fr	17 Fr	17 Mo	17 Mi T56 T70	17 Sa
18 Mi		18 Sa	18 Sa	18 Di	18 Do T58 T70	18 So
19 Do		19 So	19 So	19 Mi	19 Fr	19 Mo
20 Fr		20 Mo	20 Mo	20 Do	20 Sa	20 Di T54 F14
21 Sa		21 Di T24 T54	21 Di T54	21 Fr	21 So	21 Mi T54 F14
22 So		22 Mi T24 T54	22 Mi T54 F15	22 Sa	22 Mo	22 Do T58
23 Mo		23 Do	23 Do	23 So	23 Di T24	23 Fr
24 Di F40		24 Fr	24 Fr	24 Mo	24 Mi T24	24 Sa
25 Mi F50		25 Sa	25 Sa	25 Di T11 F40	25 Do	25 So
26 Do F60		26 So	26 So	26 Mi T11 F20 F50	26 Fr	26 Mo
27 Fr		27 Mo	27 Mo	27 Do T13 F20 F60	27 Sa	27 Di
28 Sa		28 Di	28 Di T23 F14	28 Fr	28 So	28 Mi
29 So			29 Mi T56 F14	29 Sa	29 Mo	29 Do
30 Mo			30 Do T58	30 So	30 Di T30	30 Fr
31 Di			31 Fr		31 Mi T30	

Seminare

Türtechnik

- TCE** Kunststoff-Türen in Rettungswegen „Fähigkeit zur Freigabe“
- T21** Verschlussysteme für Türen in Rettungswegen
- T22** Verschlussysteme für Türen in Rettungswegen
- T23** Verschlussysteme für Türen in Rettungswegen
- T30** Elektrische Fluchttürsteuerung in Rettungswegen
- T11** Grundlagen der mechanischen Zylindertechnik und der BKS-Schließsysteme
- T13** Schließenanlagenplanung und Einführung in die Planungs- und Bestellsoftware MKS
- T54** ixalo – Das Elektronische Schließsystem – Offline
- T56** ixalo – Das Elektronische Schließsystem – Offline
- T58** ixalo – Das Elektronische Schließsystem – DoT
- T70** Türschließer und Feststellanlagen
- T24** SECURY-Systemtechnik/Mehrfachverriegelungen

Fenstertechnik

- F20** Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (RWA)
- F15** Feuchtegesteuerte, bedarfsgeführte Wohnungslüfter
- F40** RC 1N, RC 2N und RC 2-Lizenzierung für einbruchhemmende Fenster und Fenstertüren aus Holz mit Produkten der GU-Gruppe
- F50** RC 1N, RC 2N und RC 2-Lizenzierung für einbruchhemmende Fenster und Fenstertüren aus Kunststoff mit Produkten der GU-Gruppe
- F60** Einbruchhemmung in der Nachrüstung mit GU-Produkten
- F11** Das universelle Beschlagprogramm UNI-JET
- F14** Beschlagsysteme der GU-Gruppe für Großflächenschiebe-Elemente
- F80** Fachkraft für Rauchwarnmelder (RWM) nach DIN 14676

Seminartermine

2. Halbjahr 2017

JULI	AUGUST	SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER
1 Sa	1 Di F15	1 Fr	1 So	1 Mi	1 Fr
2 So	2 Mi	2 Sa	2 Mo	2 Do	2 Sa
3 Mo	3 Do	3 So	3 Di	3 Fr	3 So
4 Di	4 Fr	4 Mo	4 Mi T54	4 Sa	4 Mo
5 Mi	5 Sa	5 Di	5 Do T54	5 So	5 Di T23
6 Do	6 So	6 Mi T30	6 Fr	6 Mo	6 Mi T56
7 Fr	7 Mo	7 Do T30	7 Sa	7 Di F11	7 Do T58
8 Sa	8 Di	8 Fr	8 So	8 Mi T30 F11	8 Fr
9 So	9 Mi	9 Sa	9 Mo	9 Do T30	9 Sa
10 Mo	10 Do	10 So	10 Di	10 Fr	10 So
11 Di	11 Fr	11 Mo	11 Mi	11 Sa	11 Mo
12 Mi	12 Sa	12 Di	12 Do	12 So	12 Di
13 Do	13 So	13 Mi	13 Fr	13 Mo F15	13 Mi
14 Fr	14 Mo	14 Do	14 Sa	14 Di T24	14 Do
15 Sa	15 Di	15 Fr	15 So	15 Mi T24	15 Fr
16 So	16 Mi	16 Sa	16 Mo	16 Do	16 Sa
17 Mo	17 Do	17 So	17 Di T21	17 Fr	17 So
18 Di T11	18 Fr	18 Mo	18 Mi T21 T22 T70	18 Sa	18 Mo
19 Mi T11	19 Sa	19 Di	19 Do T22 T70	19 So	19 Di
20 Do T13	20 So	20 Mi	20 Fr	20 Mo	20 Mi
21 Fr	21 Mo	21 Do TCE T30	21 Sa	21 Di T11	21 Do
22 Sa	22 Di	22 Fr T30	22 So	22 Mi T11 T70	22 Fr
23 So	23 Mi	23 Sa	23 Mo	23 Do T13 T70	23 Sa
24 Mo	24 Do	24 So	24 Di T23 F20 F40	24 Fr	24 So
25 Di F40	25 Fr	25 Mo	25 Mi T56 F20 F50	25 Sa	25 Mo
26 Mi F50	26 Sa	26 Di T21	26 Do T58 F80 F60	26 So	26 Di
27 Do F60	27 So	27 Mi T21 T22	27 Fr	27 Mo	27 Mi
28 Fr	28 Mo	28 Do T22	28 Sa	28 Di T54	28 Do
29 Sa	29 Di	29 Fr	29 So	29 Mi T54	29 Fr
30 So	30 Mi	30 Sa	30 Mo	30 Do T58	30 Sa
31 Mo	31 Do		31 Di		31 So

Veranstaltungsort

 Gretsch-Unitas GmbH
Baubeschläge
Johann-Maus-Str. 3
D-71254 Ditzingen
Tel.: (07156) 301-0
Fax: (07156) 301-441

 BKS GmbH
Heidestr. 71
D-42549 Velbert
Tel.: (02051) 201-0
Fax: (02051) 201-9733

 FERCO International S.A.S.
2, rue du vieux moulin
F-57401 Sarrebourg - Cédex

Seminare

Türtechnik

- TCE** Kunststoff-Türen in Rettungswegen
„Fähigkeit zur Freigabe“
- T21** Verschlussysteme für Türen in Rettungswegen
- T22** Verschlussysteme für Türen in Rettungswegen
- T23** Verschlussysteme für Türen in Rettungswegen
- T30** Elektrische Fluchttürsteuerung in
Rettungswegen
- T11** Grundlagen der mechanischen Zylinderteknik
und der BKS-Schließsysteme
- T13** Schließenanlagenplanung und Einführung
in die Planungs- und Bestellssoftware MKS
- T54** ixalo – Das Elektronische Schließsystem – Offline
- T56** ixalo – Das Elektronische Schließsystem – Offline
- T58** ixalo – Das Elektronische Schließsystem – DoT
- T70** Türschließer und Feststellanlagen
- T24** SECURY-Systemtechnik/Mehrfachverriegelungen

Fenstertechnik

- F20** Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (RWA)
- F15** Feuchtegesteuerte, bedarfsgeführte
Wohnungslüfter
- F40** RC 1N, RC 2N und RC 2-Lizenzierung für
einbruchhemmende Fenster und
Fenster Türen aus Holz mit Produkten
der GU-Gruppe
- F50** RC 1N, RC 2N und RC 2-Lizenzierung für
einbruchhemmende Fenster und Fenster Türen
aus Kunststoff mit Produkten der GU-Gruppe
- F60** Einbruchhemmung in der Nachrüstung mit
GU-Produkten
- F11** Das universelle Beschlagprogramm UNI-JET
- F14** Beschlagsysteme der GU-Gruppe für
Großflächenschiebe-Elemente
- F80** Fachkraft für Rauchwarnmelder (RWM) nach
DIN 14676

Haftungsausschluss

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Produktbeschreibungen können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden.

Die hier gemachten Angaben erfolgen nach bestem Wissen, jedoch unverbindlich. Sie sind auf die jeweiligen Bauobjekte, Verwendungszwecke und die besonderen örtlichen Beanspruchungen abzustimmen.

Die Veröffentlichung wurde nach bestem Wissen erstellt. Für evtl. Fehler übernimmt die Unternehmensgruppe Gretsch-Unitas keine Haftung. Änderungen im Rahmen des technischen Fortschritts sind möglich.

Die in der Veröffentlichung dargestellten Produktabbildungen können vom Original abweichen.

Urheberhinweis

© Sämtliche Bilder und Texte in dieser Veröffentlichung sind urheberrechtlich geschützt. Soweit nicht im Bild oder Bildnachweis anderweitig aufgeführt, stehen die Rechte der Unternehmensgruppe Gretsch-Unitas zu. Jede Verwendung urheberrechtlich geschützten Materials ohne Zustimmung der Rechteinhaber ist unzulässig.

Bildnachweis – Auflistung

2k kreativkonzept Seiten 6, 12, 20, 22, 24, 25, 28, 30, 32, 36, 38, 40
Personenbild Seite 12: Getty Images

Herausgeber
Gretsch-Unitas GmbH
Baubeschläge
Johann-Maus-Str. 3
D-71254 Ditzingen
Tel. +49 (0) 71 56 3 01-0
Fax +49 (0) 71 56 3 01-293
www.g-u.com



FENSTERTECHNIK
TÜRTECHNIK
AUTOMATISCHE EINGANGSSYSTEME
GEBÄUDEMANAGEMENTSYSTEME

Gretsch-Unitas GmbH
Baubeschläge
Johann-Maus-Str. 3
D-71254 Ditzingen
Tel. +49 (0) 71 56 3 01 - 0
Fax +49 (0) 71 56 3 01 - 441
www.g-u.com

BKS GmbH
Heidestraße 71
D-42549 Velbert
Tel. +49 (0) 20 51 2 01 - 0
Fax +49 (0) 20 51 2 01 - 9733
www.g-u.com

GU Automatic GmbH
Karl-Schiller-Straße 12
D-33397 Rietberg
Tel. +49 (0) 52 44 9 075 - 100
Fax +49 (0) 52 44 9 075 - 599
www.g-u.com

ela-soft GmbH
Breitenbachstraße 10
D-13509 Berlin
Tel. +49 (0) 30 89 10 03 - 80
Fax +49 (0) 30 89 10 03 - 22
www.ela-soft.com

